

Rat will Ruhegebiet schützen

Hintergrund: Witzenhausen plant Windräder am Steinberg

VON EKKEHARD MAASS

Hann. Münden/Staufenberg – Die Stadt Hann. Münden will das Gebiet Steinberg/Hühnerfeld im Kaufunger Wald als Ruhe- und Erholungsraum sichern und schützen. Einstimmig hat der Rat der Stadt in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, einen entsprechenden Bebauungsplan aufzustellen.

Hintergrund dieses Beschlusses, so Hann. Mündens Stadtplaner Siegfried Pflum, sei das Vorhaben der Stadt Witzenhausen, zusammen mit der Stadtwerke Union Nordhessen am Steinberg vier bis fünf Großwindkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von gut 240 Metern zu bauen. Es sei geplant, die Erschließung, Zufahrt und

Stromableitung durch den Erholungsraum über das Gebiet von Staufenberg und der Stadt Hann. Münden zu führen. Das Waldpädagogikzentrum Haus Steinberg und das Mittelalter-Dorf Steinrode seien unmittelbar tangiert. Die genaue Trassenführung und deren Auswirkungen seien noch unklar. Der Waldbereich Steinberg/Hühnerfeld

im Naturpark Münden sei ein regional für Südniedersachsen und Nordhessen bedeutender Erholungsraum, so die Verwaltung in ihrer Begründung für den Rat.

Durch das Waldpädagogikzentrum, das Mittelalter-Dorf und den Rinderstall mit einer Gaststätte, habe der Waldbereich auch eine überregionale Bedeutung. „Besucher von

nah und fern suchen hier Ruhe, Entspannung und Naturerleben.“ Im Regionalen Raumordnungsprogramm sei der Bereich als Vorranggebiet und teils als Vorsorgegebiet für Erholung ausgewiesen. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Ruhegebiet Steinberg/Hühnerfeld, so die Stadtverwaltung, soll das Ruhegebiet eingegrenzt, Schutzansprüche festgesetzt und geregelt werden, was dort zulässig ist. Bei einem Bebauungsverfahren würde zudem die Öffentlichkeit beteiligt und die Räte hätten Entscheidungskompetenzen. Die Gemeinde Staufenberg, so Bürgermeister Bernd Grebenstein, habe ihre Kooperationsbereitschaft der Stadt Hann. Münden bereits mitgeteilt.

Hann. Münden untersagt Wegenutzung

Für die Erschließung des Windparks Steinberg mit Schwerlasttransporten hat die Stadt Hann. Münden die Nutzung ihrer Forst- und Wirtschaftswege untersagt. Das teilte Hann. Mündens Stadtplaner Siegfried Pflum mit. Derzeit werde nach Alternativen gesucht, sagte Lars Rotzsche, Prokurist der Stadtwerke Union Nordhessen, die zusammen mit der Stadt Witzenhausen das Vorhaben plant. Im Fokus ist weiter eine Zufahrt durch Niedersachsen von der Autobahn 7 aus.

ems

» SEITE 2